

[7]

Anders Liebgesang der gespons JESV,
darinn die Eigenschafften einer vollkommenen
Begierlichen Liebe abgemahlet seind.

1.

Wan Morgenröt
Die Nacht ertöd
Mitt ihren gülden straaen,
Wach Jch zu Gott,
Zu meinem Gott,
Ruff Jhm zun offermahlen.

2.

Jch wach zu Gott,
Zu dir mein Gott,
Mein augen zu dir kehre:
Vnd ruff dan frey,
Mitt mattem schrey;
Mich düst nach Dir so sehre.

3.

Jch wein zu dir,
Seufftz mitt begier,
O liebster meines Hertzen!
Mein trewer Gott,
Jst mir kein spott,
Die Lieb mich setzt in schmertzen

4.

Bin matt, vnd müd,
Fast ohn geblüt;
Die kräfte seind erlegen:
Die gantze Nacht Hab vil gewacht,
Jch kaum die Zung mag regen.

5.

Mein hertz von Mir,
 Weicht gar zu Dir,
 O Gott mein trost alleine!
 Seufftz also vil,
 Ohn maß vnd zihl,
 O wee der schweren peine!

6.

Mitt starckern brand,
 Jst dir bekand,
 Bin ich so gar befangen:
 O süßes band!
 Laß ab zuhand,
 Sonst tödt mich groß verlangen.

7.

Drumb Gott nur eyl,
 Dan deine pfeil
 Recht spielen mir zum leben:
 Ich sterbe schier,
 Das glaube mir,
 Mitt noth ich binn vmgeben.

8.

Wan ich mit bald,
 Bey dir erhalt,
 Jch deiner mög gemessen,
 Wird also stracks,
 Wie weiches wachs,
 Das hertz in mir zerfliessen.

9.

Mitt wahrem Mund,
 Auß hertzen grund,
 Jch sprich mitt waren worten,
 Hab ruh, noch rast,
 Jch leb in last,

Fast aller end, vnd orten.

10.

Jch wohnet stät
 Jn wüsten öd,
 Da meint ich ruh zu finden:
 Nun ist kein land,
 So vnbekand,
 Da nicht die Lieb kom hinden.

11.

Wan ich vermein,
 Weit weg zu sein,
 Gefreyt für ihren pfeilen;
 Da rüst sie sich,
 Verfolget mich,
 Vnd wärens tausend meilen.

12.

O Gott, vnd Herr,
 Was wär so fehrr
 Da Sie nit gleich solt kommen?
 Jch rast, noch ruh
 Nun finden thu,
 Lieb hatt mich vbernommen.

13.

Wan dein begierd
 Mein Hertz regiert,
 Für leyd kan ich nitt sprechen,
 Für süssem not,
 Für süssem tod
 Das Hertz mögt mir zerbrechen

14.

Süß ist der schmerz,
 Gesund das hertz,
 Für freud ich muß ermatten:
 Ja kranck das Hertz,
 Herb ist der schmerz,
 Bey Sonnenschein ist schatten.

15.

Bald dise stund
 Jch bin verwund,
 Vnd sinck fur tod darnider:
 Bald selbe stund
 Jch bin gesund,
 Steh auff, vnd lebe wider.

16.

O liechter Tunst!
 O kühle Brunst!
 Wer wolt es ie vermeinen,
 Daß brenn, vnd kühl,
 Aß jetzt ich fühl,
 Die Lieb das Marck in beinen?

17.

Die Lieb ist Feur,
 O Abentheur!
 Jst Wasser auch im gleichen:
 Bringt hertzenLeyd,
 Bringt hertzenfreid;
 Muß eins dem andren weichen.

18.

Offt mannigfalt,
 Jch bin mißstallt,
 Werd vmb, vnd vmb getrieben,
 Hett nie gedacht
 An solche macht,

Aß ich fing an zu lieben:
19.

All mein gemüt,
All mein geblüt,
Mir thut für freuden wallen,
So nur allein
O Gott, mir dein
Gedechtnuß ein kompt fallen.

20.

Dein edler Stamm,
Dein süsser Namm
Verwund mir mein gemüte,
Dein Angesicht,
Dein augenliecht
Entzündt mir mein geblüte.

21.

Wan ich zu Nacht
Von dir betracht,
Mitt lieb, vnd last beladen,
Mein augen beyd
Für freud, vnd leyd
Jn warmen zähren baden.

22.

O starcke Lieb!
O Hertzen dieb!
Was wilt mit mir vil pochen?
Kan wider dich
Doch nichtes ich,
Mein Seel hast Du durchstochen.

23.

Nim vollends hinn
All meine Sinn,
Nun alles weg zur stunden,
Bin lauter dein,
Vnd gar nitt mein,

Geh gantz mich vberwunden.

24.

Ach, ach, wie geh

Wird Mir so weh!

 Kan reden mehr, noch dichten:

Die Spraach besteht,

Vnd krafft vergeht,

 Begird mich hinn wi richten.